



Joseph Haydn

# *Haydn-Gesellschaft Wien*



Giuseppe Michele Haydn

## **27. Musikalische Rundreise 2019**

*„... über den Manhartsberg“*

**Wallfahrtskirche Maria Dreieichen  
Pfarrkirche St. Michael in Pulkau  
Pfarrkirche Unsere Liebe Frau Mariae Geburt  
in Schöngrabern**



Kunsthistorische Reisebegleitung:

**Mag. Ina Hauer, BA**

Musikalische Reisebegleitung:

**Mag. Peter Frisé**

Recherchen zu diesem Programmheft führten zu folgenden Internetseiten:

<https://www.stift-altenburg.at/pfarren/pfarre-maria-dreieichen/>  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Basilika\\_Maria\\_Dreieichen](https://de.wikipedia.org/wiki/Basilika_Maria_Dreieichen)

<https://www.pfarre-pulkau.at/kirchenfuehrungen/pfarrkirche-st-michael-12-jhdt/>  
[http://www.pulkau.gv.at/Pfarrkirche\\_St\\_Michael\\_3](http://www.pulkau.gv.at/Pfarrkirche_St_Michael_3)  
[http://organindex.de/?title=Pulkau,\\_St.\\_Michael](http://organindex.de/?title=Pulkau,_St._Michael)

[http://www.gemeinde-grabern.at/Romanische\\_Kirche\\_von\\_Schoengrabern\\_-\\_Steinerne\\_Bibel](http://www.gemeinde-grabern.at/Romanische_Kirche_von_Schoengrabern_-_Steinerne_Bibel)  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Pfarrkirche\\_Sch%C3%B6ngrabern](https://de.wikipedia.org/wiki/Pfarrkirche_Sch%C3%B6ngrabern)  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Steinerne\\_Bibel](https://de.wikipedia.org/wiki/Steinerne_Bibel)  
[https://www.meinbezirk.at/korneuburg/c-lokales/schoengrabern\\_a93093#gallery=null](https://www.meinbezirk.at/korneuburg/c-lokales/schoengrabern_a93093#gallery=null)

Wir danken Frau Dr. Rotraut Krall für die Zurverfügungstellung  
von Informationsmaterial zur Pfarrkirche Schöngrabern.

#### Fotocredits:

Maria Dreieichen: © Christa Angerer

Pulkau: © Pfarre Pulkau (Titelbild und Seite 6), organindex.de (Orgelprospekt)

Schöngrabern: © Christa Angerer (Außenansicht), © Heinrich Kaller (Kirchenraum)

Für den Inhalt verantwortlich:



#### Haydn-Gesellschaft Wien

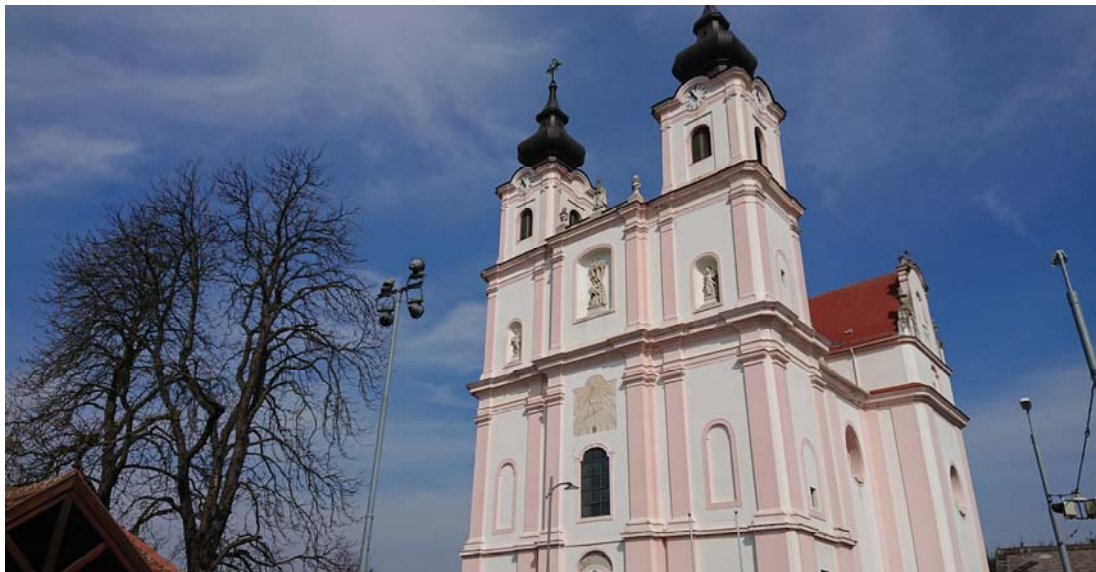
Hainburger Straße 26/26 | 1030 Wien | Austria | +43 676 840 362 11  
[rundreise@haydn-gesellschaft.at](mailto:rundreise@haydn-gesellschaft.at) | [www.haydn-gesellschaft.at](http://www.haydn-gesellschaft.at) | ZVR: 237510480

# Musikalische Rundreise

*am Samstag, dem 25. Mai 2019*

- 08.30 Uhr Abfahrt: 1010 Wien, Operngasse 4
- 10.00 Uhr Ankunft vor der **Wallfahrts- und Pfarrkirche Maria Dreieichen**  
**Kunsthistorische Erläuterungen zur Kirche**
- 10.30 Uhr **Konzert des Concilium musicum Wien**
- 11.45 Uhr Fahrt nach **Mold**
- 12.00 Uhr **Mittagessen im Landgasthaus zum Knell**
- 14.00 Uhr Fahrt nach **Pulkau**
- 14.30 Uhr **Kunsthistorische Erläuterungen zur Pfarrkirche St. Michael**
- 15.15 Uhr **Orgelkonzert mit Peter Frisé**
- 16.30 Uhr Fahrt nach **Schöngrabern**
- 17.15 Uhr **Kunsthistorische Erläuterungen zur Pfarrkirche**  
**Unsere Liebe Frau, Mariae Geburt**
- 17.45 Uhr **Konzert des Ensembles Ars Serena**
- 19.00 Uhr Fahrt nach **Grund**
- 19.15 Uhr **Abendimbiss beim Kellertriftheurigen Loiskandl**
- 20.45 Uhr Rückfahrt nach Wien
- 21.45 Uhr Ankunft: 1010 Wien, Operngasse 4

## 10.00 Uhr Ankunft vor der Wallfahrts- und Pfarrkirche Maria Dreieichen Kunsthistorische Erläuterungen zur Kirche



Auf der Höhe des Manhartsberges liegt weithin sichtbar die Wallfahrts- und Pfarrkirche Maria Dreieichen, geweiht der „Hl. Gottesmutter Maria zu den sieben Schmerzen“. Zum Dank für eine Gebetserhörung stellte im Jahre 1656 der Horner Kürschnermeister Matthias Weingartner eine Pietà aus Wachs bei einer dreistämmigen Eiche am Molderberg zur öffentlichen Verehrung auf. 1680 schnitzte Matthias Sturmberger aus Horn das heutige Gnadenbild der Schmerzhaften Mutter Gottes aus Lindenholz. Von 1730–33 wurde eine Steinkapelle am Ort des alten Andachtsbildes errichtet, welche 1735 auf Maria Dreieichen geweiht wurde. Im Jahre 1740 wurde dem Stift Altenburg die Wallfahrtsseelsorge in Maria Dreieichen übertragen. Um den großen Andrang der Wallfahrer bewältigen zu können, errichtete man zwischen 1744 und 1756 die prachtvolle barocke Kirche nach Anregungen von Joseph Munggenast und nach Plänen von Leopold Wißgrill nach dem Vorbild der Kirche von Stift Altenburg mit dem großen Kuppel-fresko von Paul Troger. Erst 1782 wurde Maria Dreieichen eine selbständige Pfarre. 1957 feierte man die Erhebung zur päpstlichen Basilika minor.

Zur Pfarrgemeinde gehören die Ortschaften Maria Dreieichen, Mörtersdorf, Mold und Zaingrub. 2018 umfasste die Pfarre 432 Katholiken.

Die Hauptorgel der Basilika wurde im Jahr 1780 von Anton Pfliegler erbaut. Eine Inschrift am Windkanal des Hauptwerkes lautet: „Diese Orgel ist von dem Herrn Anton Pfliegler gemacht und zum ersten Mal den 8. September geschlagen worden. 1780“. Pfliegler weicht erstmals vom barocken Gehäusetypus aus, die beiden Hauptkästen spiegeln bereits den beginnenden Klassizismus wider. Das Werk blieb von größeren Eingriffen verschont und stellt heute das größte original erhalten Werk von Anton Pfliegler dar. Sie harret derzeit einer notwendigen, umfangreichen und daher auch kostenintensiven Renovierung.



10.30 Uhr **Konzert**

*Festliche Kirchenmusik aus Österreich*

**Johann Joseph Fux**  
1660–1741

Serenata ex C aus „Concentus musico-instrumentalis“  
für Trompeten, Pauken, Streicher und Basso

Intrada  
Menuet  
Aria  
Ciacona  
Menuet  
Final

**Johann Georg Zechner**  
1716–1778

Motetta de St. Blasio  
für Sopran solo, Alt, Tenor, Bass, Trompeten, Pauken,  
Streicher und Basso

Aria  
Chorus

**Georg Matthias Monn**  
1717–1750

Concerto in D-Dur  
für Orgel und Streicher

Allegro  
Andante  
Tempo di Minuetto

**Joseph Haydn**  
1732–1809

Motetto de tempore „Super Flumine Babylonis“  
für Alt solo, Sopran, Tenor, Bass, Trompeten, Pauken,  
Streicher und Basso

Recitativo  
Aria  
Alleluja (Chorus)



**Natalia Sharay** SOPRAN  
**Armin Gramer** ALT  
**Thomas Markus** TENOR  
**Evert Sooster** BASS

**Christoph Angerer** VIOLINE und LEITUNG  
**Milan Nikolić** VIOLINE  
**László Ábrahám** VIOLA  
**Bernhard Aichner** VIOLONCELLO  
**Damián Posse** KONTRABASS

**Siegfried Koch** TROMPETE  
**Christof Zellhofer** TROMPETE  
**Bernhard Winkler** PAUKEN

**Peter Friséé** ORGEL

**11.45 Uhr** Fahrt nach Mold

**12.00 Uhr** Mittagessen im Landgasthaus zum Knell

**Suppe:** Waldviertler Erdäpfelschaumsuppe

**Hauptspeise:** Schweinsbraten mit Waldviertler Knödel und Salat  
*oder*

Gebratene Putenbrust in Basilikumsauce mit Erdäpfellaibchen  
und Spargelgemüse

*oder*

Gemüselasagne mit frischem Parmesan und grünem Salat

**Nachspeise:** Apfelstrudel *oder* Topfen-Mohnkuchen

**14.00 Uhr** Fahrt nach Pulkau

**14.30 Uhr** Kunsthistorische Erläuterungen zur Pfarrkirche St. Michael



Als Wehrkirche auf einer urzeitlichen Befestigungsanlage errichtet, war sie von einem Verteidigungsgraben und einem Wall umgeben. Auch ein unterirdischer Fluchtweg soll nach mündlicher Überlieferung von der Krypta weg bestanden haben. Geweiht ist die Kirche dem standhaften Erzengel Michael. Eine ganze Reihe von Bauphasen sind zu unterscheiden: Der ursprüngliche, einfache romanische Grundriss zeigt ein rechteckiges Langhaus mit einem schmälere Chorquadrat, über dem sich der mächtige Wehrturm erhebt. Daran schließt sich nach Osten eine halbkreisförmige Apsis. Noch in der Romanik wurde das Hauptschiff um eine Wehretage erhöht, die in friedlichen Zeiten Pilgern als Übernachtungsort diente. Ende des 13. Jhdt. wurde nordöstlich eine Kapelle an- oder ausgebaut, die nun als Sakristei dient. Darunter befindet sich eine Krypta. In der Sakristei finden sich spätromanische Fabeltierkapitelle, im nördlichen Seitenschiff ein Fresko mit der Legende der Hl. Katharina von Alexandrien aus dem 14. Jhdt.



Das südliche Seitenschiff wurde in der Gotik durch eine Apsis mit Kreuzrippen und floralen Kapitellen erweitert. Das steinerne Sakramentshäuschen aus der Renaissance befand sich ursprünglich beim Hauptaltar. Das Kruzifix auf diesem Seitenaltar stammt ebenfalls aus dem 16. Jhd., das auf Holz gemalte Bild im Rokokorahmen zeigt die Mutter Gottes. Eine Besonderheit ist das mit Flechtbandornamenten schön verzierte Glasfenster im ersten Joch des Mittelschiffs. Nach der Brandschatzung durch die Schweden 1645, wurde die Ruine 1671–74 nach einer Spendenaktion wieder aufgebaut und erweitert; dabei wurde die flache Holzdecke durch ein barockes Deckengewölbe ersetzt. Die wuchtigen Mauerpfeiler sind Reste der romanischen Außenmauern. 1679 wurde die Kirche, die auch in der Reformationszeit immer katholisch geblieben war, neu geweiht. Während der Kirchenreform von Joseph II. wurden die „pfarrlichen Funktionen“ auf die Blutkirche übertragen, weswegen sich der Taufstein noch immer in der unteren Kirche, und nicht in der Pfarrkirche befindet. 1760 wurde der barocke Hochaltar aus rotem Salzburger Marmor mit der Figur des Hl. Michael errichtet, die Vergoldung erfolgte 1869. Die Steinkanzel mit dem Relief Christi, den vier Kirchenvätern, Engelsköpfen und Früchten stand ursprünglich in der Blutkirche, dann beim Bründl und steht seit der Renovierung 1936 am derzeitigen Platz.

Über den Beichtstühlen hängen Bilder des Hl. Benedikt und seiner Schwester der Hl. Scholastika. Laut „Dehio“ sollen sie aus der Schule des Kremser-Schmidt stammen.

Eine Seelenwaage ist als Reliefstein an einem Strebepfeiler der südlichen Außenseite der Apsis zu sehen: Aus der zweiten Hälfte des 13. Jhd. stammend, wird der Heilige Michael mit der Seelenwaage und dem Teufel gezeigt. Eine ähnliche Darstellung aus der Romanik ist bekannt aus der Biblia pauperum an der Apsis der Pfarrkirche Schöngrabern.

Als einziges fast unverändertes Instrument des Wiener Orgelbauers Matthias Jeßwagner gilt die Orgel von St. Michael als bedeutendes Denkmal der Wiener Orgelbaukunst. 1764 wurde das Instrument vollendet, besonders bemerkenswert ist auch die noch original erhaltene Balganlage mit 3 Keilbälgen.

Bei der Restaurierung (Abschluss Juni 2018) durch Orgelbaumeister Pemmer aus Purk im Waldviertel verfolgte man eine konsequente Rückkehr zum ursprünglichen Zustand: Sämtliche nicht-historischen Pfeifen wurden durch neue Pfeifen im Stile der Erbauungszeit ersetzt, die Posaune wurde nach dem Vorbild jener der Stiftsorgel in Herzogenburg angefertigt.



## 15.15 Uhr **Orgelkonzert**

**Anonym**  
*Antwerpen vor 1599*

Brabansche Rondens Dans Ofte Brant

**John Cage**  
*1912–1992*

Souvenir...

**Johann Ernst v. Sachsen-Weimar**  
*1696–1715*

Concerto ex G für Violine und Orchester  
für Orgel eingerichtet von J. S. Bach, BWV 592

Allegro  
Adagio  
Presto

**Johann Sebastian Bach**  
*1685–1750*

Fantasia ex a, BWV 561

**Antonio Vivaldi**  
*1678–1741*

Concerto ex a für 2 Violinen und Orchester  
für Orgel eingerichtet von J. S. Bach, BWV 593

Allegro  
Adagio  
Allegro

**John Cage**  
*1912–1992*

...Souvenir

**Johann Caspar Ferdinand Fischer** Chaconne ex F  
*1662–1746*

### **Peter Friséé ORGEL**

## 16.30 Uhr **Fahrt nach Schöngrabern**





## 17.15 Uhr **Kunsthistorische Erläuterungen zur Pfarrkirche**

Die Pfarrkirche von Schöngrabern, geweiht Unserer Lieben Frau, Mariae Geburt, ist vom Typus eine spätromanische Saalkirche und trägt an der Außenwand ihrer Apsis einen kunstgeschichtlich außerordentlich interessanten romanischen Bilderzyklus mit zwölf Figurenreliefs, der vermutlich in der Zeit zwischen 1225–30 entstanden ist. Stilistisch ist in der Gestaltung normannischer, nordfranzösisch-englischer, süditalienischer, aber auch östlicher Einfluss abzulesen. Wer der Auftraggeber dieses so reich ausgestatteten Kirchenbaus war, ist bis heute nicht bekannt. Möglicherweise war der Babenberger Herzog Leopold VI. der Initiator. Er hatte im Jahr 1207 Papst Innozenz III. brieflich über das Auftreten von Ketzerei im Bistum Passau informiert, zu dem die Kirche von Schöngrabern gehörte. Im 13. Jhd. kreuzte hier eine Hauptverbindung von Wien in Richtung Norden die ehemals wichtigste West-Ost-Verbindung nach Russland. Vielleicht sollte diese Steinerner Bibel den Menschen, die vorüberzogen, Impulse für ihren Glauben geben. In allen Darstellungen geht es im Prinzip um den Kampf zwischen Gut und Böse mit Hilfe von Symbolen aus dem Alten Testament, aus der Schöpfungsgeschichte, aber auch aus dem Leben der Menschen miteinander:

Südliches Feld der Apsis:

- oben: 1. Abschnitt (li. vom Fenster): Jüngstes Gericht mit einem Geretteten darüber und dem Opferwidder darunter
- 2. Abschnitt (Fensterfeld): Gott Vater mit segnender Hand, Krüge von Kanaan mit Hl. Geisttaube, Maria mit Kind
- 3. Abschnitt (re. vom Fenster): Verdammnis und Hölle; gefiederter und glatter Adler
- unten: Adam und Eva Sündenfall

Östliches Feld der Apsis (mittleres Feld):

- oben: 1. Abschnitt: Wolf und Kranich (Kranich = Leichtgläubige), darüber Gaukler
- 2. Abschnitt: Nonne und Mönch in den Schlingen des Teufels
- 3. Abschnitt: Samson besiegt den Löwen; darüber bärtiger Kopf
- unten: Kain und Abel opfern Gott

Nördliches Feld der Apsis:

- oben: 1. Abschnitt: Versuchung des Mannes; darüber ein Teufelswidder
- 2. Abschnitt: Menschen hängen am Guten
- 3. Abschnitt: Bärenkämpfer, darüber Widder
- unten: Löwenkämpfer

## 17.45 Uhr **Konzert in der Kirche**



## „Lieder, Weisen und Tänze aus Mittelalter und Renaissance“

anonym	L'homme armée Ductia I Lamento del Tristano
<i>Orkney-Inseln, 12. Jhd.</i>	St. Magnus-Hymnus
Robertsbridge Codex <i>England, um 1330</i>	Estampie II
<i>Südtirol 14./15. Jhd.</i>	Marianischer Weihnachtshymnos
<i>Italien, 14. Jhd.</i>	Saltarello
Neidhart von Reuenthal <i>1190–1237</i>	„Winder, wie ist nû dîn kraft“ „Mayenzeit one neidt“
Jacob da Bologna <i>1340–1386</i>	Fenice Fu
<i>Frankreich, 13. Jhd.</i>	Ductia II
Blondel de Nesle <i>1155–1202</i>	„Puiz qu'amors don't m'otroie a chanter“
Thibaut, Roi de Navarre <i>1201–1253</i>	„Poinne d'amors“
Jacob van Eyck <i>1590–1657</i>	Solo für Flöte
Bernart de Ventadorn <i>1145–1195</i>	„Can vei la lauzeta mover“
<i>England, um 1300</i>	„Sumer is icumen“ Tordion Nr. 5 Bransle de Champagne Nr. 5 & 6 „Ik weet ein vrauken amorues“
Carmen buranum <i>um 1230</i>	„Bacche bene venies“
Francesco Landini <i>1325–1397</i>	„Ecco la primavera“ „Va, pure amore“
<i>Italien 14. Jhd.</i>	Trotto
Glogauer Liederbuch <i>um 1480</i>	Die Krebschere Der Seiden Schwanz All voll

Gillebert de Berneville  
1250–1275

„Haute Chose a en amor“  
Solo mit Refrain

Oswald von Wolkenstein  
1377–1445

„Herr Wirt uns dürestet also sehre“

anonym

Pavane

## Ars Serena

**Frolieb Stollwerck** SOPRAN, FLÖTE, GEMSHORN  
**Beate Maria Pomberger** ALT, GEMSHORN, DULCIMER, LEIER  
**Ingrid Wagner-Kraft** GAMBEN, FLÖTE, GEMSHORN, KRUMMHORN, HARFE  
**Isabella Wagner** FIDEL, LEIER, DREHLEIER, PORTATIV  
**Enikö Balogh** FLÖTEN, GEMSHORN  
**Bernhard Winkler** PERKUSSION, MODERATION

**19.00 Uhr** Fahrt nach Grund

**19.15 Uhr** Abendimbiss beim **Kellertriftheurigen Loiskandl**

**20.45 Uhr** Rückfahrt nach Wien

**21.45 Uhr** Ankunft: 1010 Wien, Operngasse 4

*Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme und wünschen einen guten Heimweg!*



Das **Concilium musicum Wien** wurde 1982 von Paul und Christoph Angerer gegründet, um Werke des 18. Jahrhunderts authentisch zu musizieren. Seither erweitert sich das Repertoire kontinuierlich und das Ensemble, dessen Erscheinungsform vom Duett bis zum Orchester variiert, ist heute für sein umfangreiches musikalisches Spektrum bekannt. Das Concilium musicum Wien brachte und bringt in weltweiten Konzerten wertvolle Musik aus den Archiven zum Klingen, führt jene von zu Unrecht vergessenen Komponisten auf und rückt selten gespielte Werke wieder ins rechte Licht – ohne dabei dem Zeitgeist entsprechende künstlerische Neuschöpfungen und -interpretationen außer Acht zu lassen. Musiziert wird auf authentischen Instrumenten aus der Entstehungszeit der aufgeführten Werke, um der Intention der Komponisten nach aktuellem Wissensstand so nahe wie möglich zu kommen. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen sowie zahlreiche prämierte Tonträgerproduktionen dokumentieren das vielfältige Repertoire des Concilium musicum Wien, das auch als „Ensemble in residence“ der Haydn-Gesellschaft Wien in Erscheinung tritt. [www.concilium.at](http://www.concilium.at)

Das Ensemble **Ars Serena** wurde 2006 gegründet und widmet sich vor allem der Aufführung antiker Musik, mittelalterlicher Werke (Trouvères, Troubadours, Minnegesang), Kompositionen der Renaissance und des Frühbarock. Musiziert wird auf nachgebauten Instrumenten in variabler Besetzung und nach wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen (Musikwissenschaft, Sprachwissenschaft, Archäologie).

Ars Serena trat erfolgreich in zahlreichen Konzerten (Musik-Ensemble-Theater, Bezirksfestwochen Wien, Abendmusik in der Christuskirche, in der Vortrags-Konzertreihe „Musik & Archäologie“ im Naturhistorischen Museum Wien, an der Montanuniversität Leoben, im Radwerk IV in Vordernberg, Schloss Vösendorf, Archäologischen Park Carnuntum) auf. Gemeinsam mit der Schauspielerin Mijou Kovacs brachte das Ensemble die „Ilias“ von Homer im Wiener Musikverein zur Aufführung. [www.met-2000.eu/Ars\\_Serena](http://www.met-2000.eu/Ars_Serena)

**Mag. Peter Friséé**, in Graz geboren, studierte bei Ernst Triebel, Michael Kapsner und Roman Summereder. Seine Studien schloss er mit Auszeichnung ab, Kurse und Meisterkurse ergänzen seine Ausbildung. Er ist Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe. Seit 2004 ist er Organist der Erlöserkirche Am Schüttel und bekleidet das Amt des Dekanatskantors des Dekanats Wien II. 2008 initiierte er das „Orgelfest Mariatrost“ Graz, gründete die Serie „Kultur im Prater“ und nahm die fortwährende Tätigkeit für Concilium musicum Wien und Haydn-Gesellschaft Wien auf. Seit 2012 ist er künstlerischer Leiter von „Das Orgelfest“ in Wien. Konzerte als Solist und Ensemblesmusiker an Orgel und Cembalo in Europa, Afrika, Lateinamerika und Fernost, Unterrichtstätigkeit, Publikationen, sowie Tonträger-, Fernseh- und Rundfunkproduktionen runden seine Tätigkeit ab. Er ist als Moderator für Kulturreisen und auf Radio Klassik Stephansdom („Orgel City Vienna“) tätig. 2017 Stipendiat des Bundeskanzleramtes. 2019–20 „Widor in Wien“ – österreichische Erstaufführung des gesamten Orgelwerks von Charles-Marie Widor. [www.peterfrisee.com](http://www.peterfrisee.com)

**Mag. Ina Hauer, BA** studierte Kunstgeschichte und Betriebswirtschaftslehre in Wien und in Orlando, Florida. 20 Jahre lang war sie in leitenden Positionen bei namhaften österreichischen Reiseveranstaltern tätig, organisierte und leitete Kunst- und Studienreisen. Anschließend wechselte sie ins kulturelle Management und gestaltete dabei für ein renommiertes Opernfestival als Rahmenprogramm Opernreisen und Bühnenführungen. Nach Abschluss ihrer Fremdenführerprüfung legt sie nun ihren beruflichen Fokus auf thematische Führungen mit kunst- und kulturhistorischen Schwerpunkten. Getreu dem Motto „Man sieht nur, was man weiß“ ist es ihr ein Anliegen Geschichte lebendig zu machen und hinter Kulissen zu blicken. [www.lilatillatours.at](http://www.lilatillatours.at)

	Datum	Stationen
1.	22. Mai 1993 2. Oktober 1993	Haydn-Haus <b>Gumpendorf</b> , Alte Universität, Hainburg (Mittagessen), Haydn-Haus <b>Rohrau</b> , Schloss Esterháza/ <b>Fertöd</b> (jeweils nur 1 Bus)
2.	24. Mai 1994	Hof des Schlosses Esterhazy/ <b>Eisenstadt</b> , Schlosskapelle, Tiergarten/ <b>Schützen</b> am Gebirge, Oslip/„Storchenmühle“ (Mittagessen), Fischerkirche/ <b>Rust</b> , Seehof/Rust, Pfarrkirche/ <b>Donnerskirchen</b>
3.	10. Juni 1995	Stift <b>Göttweig</b> (inkl. Mittagessen), <b>St. Michael</b> /Wachau, Stift <b>Melk</b> , Stift <b>Seitenstetten</b> (Wetter: schön)
4.	1. Juni 1996	Stift <b>Geras</b> (inkl. Mittagessen), Rathauskapelle/ <b>Retz</b> , Stift <b>Klosterneuburg</b> (Wetter: schön, tw. sehr heiß)
5.	31. Mai 1997	Stift <b>Herzogenburg</b> (inkl. Mittagessen), Schloss <b>Greillenstein</b> , Stift <b>Altenburg</b> : Or- gelkonzert in der Kirche, Abschlusskonzert in der Bibliothek (Wetter: eisig kalt, Greillenstein: 8°C)
6.	6. Juni 1998	Stift <b>Heiligenkreuz</b> (inkl. Mittagessen), „Haus des Pferdes“/ <b>Hof am Leithaberge</b> , <b>Mannersdorf</b> (Alter Schüttkasten, Schloss) (Wetter: heiß)
7.	5. Juni 1999	Schloß <b>Gobelsburg</b> , <b>Maria Taferl</b> (erst Mittagessen, dann Konzert in der Kirche!), <b>Grein</b> /Theater (Wetter: schön)
8.	27. Mai 2000	Stiftskirche <b>Lilienfeld</b> (+ Mittagessen), Wallfahrtskirchen <b>Klein Mariazell</b> und <b>Haf- nerberg</b> (Wetter: Lilienfeld heiß, Klein Mariazell schön, Hafnerberg: stürmisch und kalt)
9.	26. Mai 2001	Schloss <b>Loosdorf</b> , Mittagessen in Olgersdorf (Gasthaus Mewald) Schloss <b>Niederleis</b> , Schloss <b>Kirchstetten</b> (Wetter: sehr schön, sonnig und warm bis zum Abend)
10.	25. Mai 2002	Basilika <b>Frauenkirchen</b> , Mittagessen in Rohrau (Schlosstaverne) Schloss <b>Rohrau</b> , Schloss <b>Kittsee</b> (Wetter: morgens bedeckt mit ein paar Regentropfen, mittags recht warm mit ein bisschen Sonne, dann wieder bewölkt und ein paar Regentropfen, angenehmer Abend, insgesamt kühl - der Regen begann gegen 23.00 Uhr!)
11.	24. Mai 2003	Kloster <b>Pernegg</b> , Mittagessen im Schüttkasten Geras, Burg <b>Hardegg</b> , Schloss <b>Rie- gersburg</b> (Wetter: den ganzen Tag bestes Wetter, warm bis heiß, nur abends leicht windig und zum Imbiss schon sehr kühl)
12.	22. Mai 2004	Theresianische Militärakademie <b>Wiener Neustadt</b> , Mittagessen in Scheiblingkirchen (Gasthaus Reisenbauer) <b>Wehrkirche Edlitz</b> , Burg <b>Forchtenstein</b> (Wetter: den ganzen Tag über sehr kühl und regnerisch, kaum mehr als 10°C)
13.	4. Juni 2005	Schloss <b>Petronell</b> , Mittagessen im Restaurant Marc Aurel in Petronell, Marienkirche <b>Bad Deutsch-Altenburg</b> , Schloss <b>Eckartsau</b> (Wetter: zunächst warm und sonnig, später bedeckt; Wetterumschwung in Bad Deutsch-Altenburg: Gewitterregen mit starker Abkühlung, Regen auch in Eckartsau, ziemlich kalt.)

14.	20. Mai 2006	<b>Eggenburg</b> (Kirche und Stadtpaziergang), Mittagessen im Stadthotel Oppitz in Eggenburg, <b>Schloss Schrattenthal</b> , Pfarrkirche <b>Straning</b> , Imbiss in der Kellergasse „Viehtrift“ (Fam. Greil) (Wetter: morgens bedeckt, Regentropfen, ab Stadtpaziergang blauer Himmel, Sonne und sehr warm, abends in Straning bedeckt, erste Regentropfen bei der Abfahrt, immer noch warm, richtiger Regen erst auf der Fahrt, kein Regen in Wien bei der Ankunft, erst später heftiger)
15.	3. Juni 2007	<b>Baden</b> (Spaziergang, Rosarium, Konzert im <b>Schloss Weikersdorf</b> ), Mittagessen im Schloss Weikersdorf, Pfarrkirche <b>Muthmannsdorf</b> , Schloss <b>Gloggnitz</b> (Führung und Konzert in der Kirche Maria Schnee), Imbiss im Schloss-Restaurant (Wetter: eher bedeckt, in Baden teilweise auch sonnig, angenehm warm, Regen erst abends auf der Rückfahrt)
16.	31. Mai 2008	Schloss <b>Laudon</b> (Konzert), Mittagessen im Restaurant Hirschengarten in Mauerbach, Schloss <b>Sitzenberg</b> (Konzert und Führung), Pfarrkirche und Schloss <b>Heiligenkreuz-Gutenbrunn</b> (Führung und Konzert), Imbiss beim Heurigen Nagl in Reidling (Wetter: wolkenlos, sonnig und heiß den ganzen Tag)
17.	6. Juni 2009 21. August 2009	„Le Matin – Le Midi – Le Soir“ <b>Rohrau</b> , Pfarrkirche St. Vitus (Konzert), Haydn-Geburtshaus (Besichtigung), Schloss <b>Esterházy</b> Eisenstadt, Haydn-Saal (Konzert), Mittagessen im Haydn Bräu Eisenstadt, <b>Haydn-Haus Wien-Gumpen-dorf</b> (Konzert), <b>Österr. Akademie der Wissenschaften</b> , Festsaal (Konzert), Imbiss in der Aula der ÖAW. (Wetter 6.6.: morgens grau, später sonnig, leichter Regen zwischen Rohrau und Eisenstadt, über Mittag sonnig und heiß, nachm. wieder bedeckt, aber trocken, Regen erst während Konzert in der ÖAW Wetter 21.8.: warm und trocken, in Eisenstadt sonnig und heiß, bis Abend bestens)
18.	29. Mai 2010	Pfarrkirche St. Georg in <b>Wullersdorf</b> (Konzert), Mittagessen im Restaurant „Schlosshotel Frain“, <b>Schloss Vranov nad Dyjí</b> (Besichtigung und Konzert in der Schlosskapelle und im Ahnensaal), Abendessen (Buffet) im Restaurant „Schlosshotel Frain“ (Wetter: in den Tagen zuvor sehr schlecht und auch nachts noch strömender Regen, am Morgen jedoch bestes Wetter, blauer Himmel, Sonne, nicht zu heiß, in Wullersdorf Wolken, aber weiter Sonne, in Frain nachmittags während der Führung ein paar Regentropfen, trocken und angenehm bis Wien)
19.	28. Mai 2011	<b>Festschloss Hof</b> (Führung im Schloss und Operaufführung im Festsaal), Mittagessen im Restaurant „Zum weißen Pfau“ (so flott serviert und kassiert wie noch NIE: waren um 13 Uhr tw. schon mit den Hauptspeisen fertig; sympathisches Personal, Essen sehr gut), <b>Klarissenkirche Bratislava</b> (Spaziergang vom Hotel Danubia durch die Fußgängerzone), <b>Rusovce</b> /Schloss Karlburg (SLUK) (Wetter: starker Regen schon morgens beim Einsteigen, in Hof auch, in SK etwas weniger, heller erst auf dem Weg nach Rusovce, ziemlich kalt!)
20.	2. Juni 2012	Dorfmuseum <b>Mönchhof</b> , Mittagessen im Restaurant „Knappenstöckl“ von Schloss Halbturn, Schloss <b>Halbturn</b> , Schloss Esterháza in <b>Fertőd</b> (H), Imbiss dort. (Wetter: Wind und Regen in der Früh, Nieselregen in Mönchhof, grauer Himmel in Halbturn, blauer Himmel und Sonnenschein in Fertöd)
21.	25. Mai 2013	Kirche St. Stephan in <b>Horn</b> , Mittagessen im „Gasthof Knell“ in Mold, Schloss <b>Greilenstein</b> , Schloss <b>Limberg</b> , Imbiss beim Greil in Straning (Wetter: sehr kalt und regnerisch den ganzen Tag)
22.	24. Mai 2014	Pfarrkirche <b>Imbach</b> , Mittagessen im „Donauhof“ in Emmersdorf, Schloss <b>Leiben</b> , Wallfahrtskirche <b>Maria Laach</b> , Imbiss nebenan im Dorfhofel „Grüner Baum“ (Wetter: warm bis heiß, sonnig, blauer Himmel, erste Wolkenberge während des Konzerts in Leiben, Gewitter erst während des Konzerts in Maria Laach)



23.	30. Mai 2015	Schloss <b>Pellendorf</b> , Mittagessen beim Heurigen Loiskandl in Grund, Schloss <b>Guntersdorf</b> , Rathauskapelle und Fahrradmuseum in <b>Retz</b> , Imbiss im Schlossgasthaus Brand in Retz (Wetter: schön, trocken, teilweise sogar heiß (Mittagessen), Gewitterwolken über Retz, Regen auf der Heimfahrt)
24.	4. Juni 2016	Wallfahrtskirche <b>Maria Schutz</b> , Mittagessen beim Kirchenwirt, <b>Kurhaus Semmering</b> , Stift <b>Neuberg an der Mürz</b> , Imbiss im Restaurant Winkler in Mürzzuschlag (Wetter: trocken und warm in der Früh, Gewitter rundum am Semmering, aber nicht bei uns, grauer Himmel und leichter Regen im Kurhaus und in Neuberg, während des Konzerts kam die Sonne hervor, trocken am Abend)
25.	10. Juni 2017	<b>Liechtenstein Schloss Wilfersdorf</b> und <b>Valtice/CZ</b> - Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Schloss und Barocktheater (Wetter: morgens gewittrig, in Wilfersdorf Sonnenschein, Gewitter während des Konzerts in der Kirche in Valtice, danach wieder sonnig und warm)
26.	26. Mai 2018	<b>Wallfahrtskirche Maria Langegg</b> , Mittagessen in der Weinlodge Siedler in Mauternbach (ganze Lodge nur für uns, großzügig viele Gedeck, auch draußen unter Sonnensegeln, Essen gut), <b>Stift Dürnstein</b> , Imbiss beim Heurigen Siedler in Hundsheim (Wetter: sommerlich warm bis heiß den ganzen Tag, in Maria Langegg etwas gemildert durch die Höhenlage)